

# Schulnachrichten.



## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Zahl der Lehrstunden nach Klassen und Unterrichtsgegenständen.

	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	I.	Summa
Evangelische Religionslehre <sup>1)</sup> . . . . .	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch . . . . .	3	2	2	2	2	2	2	3	18
Latein . . . . .	9	9	9	9	9	8	8	8	69
Griechisch . . . . .	—	—	—	7	7	7	7	6	34
Hebräisch . . . . .	—	—	—	—	—	2	2	2	4
Französisch . . . . .	—	4	5	2	2	2	2	2	19
Englisch . . . . .	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Geschichte und Geographie . . . . .	3	3	4	3	3	3	3	3	25
Rechnen und Mathematik . . . . .	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung . . . . .	2	2	2	2	2	—	—	—	10
Physik . . . . .	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Schreiben . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	8
Summa . . . . .	28	30	30	32	32	34	34	36	

<sup>1)</sup> Seit Michaelis 1888 wird auch von Herrn Rektor Dreck in 4 Stunden wöchentlich und in 2 Abteilungen katholischer Religionsunterricht erteilt.

## 2. Verteilung des Unterrichts im Schuljahr 1890/91.

Lehrer.	Ord.	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Summa.
<i>Draeger</i> *)	I.	8 Lat. 4 Griech.								12
<i>Keuffel</i>	IIa.	3 Gesch.	6 Lat. 7 Griech. 2 Deutsch	3 Gesch.						21
<i>Stendel</i>		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.			2 Geom. 2 Rechn.			22
<i>Deiter</i>	IIb.	2 Griech. 2 Hebr.	2 Hebr. 6 Lat. 7 Griech. 2 Deutsch							21
<i>Erbrich</i>	IIIa.		3 Gesch.		7 Lat. 7 Griech. 2 Deutsch		2 Relig.	2 Relig.		23
<i>Rehren</i>	IIIb.	3 Deutsch	2 Verg.		2 Ovid 1 Geogr.	9 Lat. 1 Geogr.				18
<i>Ballauff</i>	V.					7 Griech. 2 Deutsch	4 Gesch.	2 Deutsch 9 Lat.		24
<i>Oelker</i>		2 Franz. 2 Engl.	2 Franz.	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz.	2 Relig.	5 Franz.		3 Relig.	22
<i>Dunkmann</i>	VI.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.			1 Singen	9 Lat. 3 Deutsch 1 Singen	24
		1 Singen		1 Singen						
<i>Scheller</i>					3 Math. 2 Nat.-G.	3 Math. 2 Nat.-G.	2 Nat.-G.	4 Rechn. 2 Nat.-G.	4 Rechn. 2 Nat.-G.	24
<i>Tammen</i>	IV.			2 Verg.			9 Lat. 2 Deutsch	2 Geogr. 1 Gesch. 2 Schreib.	2 Geogr. 1 Gesch. 2 Schreib.	23
<i>Steffler</i>			2 Engl.		2 Gesch.	2 Franz. 2 Gesch.	2 Zeichn.	4 Franz. 2 Zeichn.	2 Zeichn.	20
		2 Zeichnen								

\*) im Winter-Semester *Becher*.

### 3. Übersicht über die während des Schuljahres (1890/91) absolvierten Pensa der drei oberen Klassen.

**Prima.** Ordinarius: *der Direktor.* — **Religion:** 2 St. Glaubenslehre und Kirchengeschichte. Wiederholungen aus der Bibelkunde. *Dunkmann.* — **Deutsch:** 3 St. Kurze Übersicht über die Entwicklung der deutschen Nationallitteratur bis Goethe. Lektüre von Proben aus Hopf und Paulsiek. Lessings Laokoon. Goethes Iphigenie; Faust 1. Teil. Im Sommer wöchentlich 1 Stunde Psychologie. Wöchentlich ein Vortrag und ein Gedicht. Dispositionen. 10 Aufsätze. *Rehren.* — **Latein:** 8 St. Hor. od. I und II. epod. 2. epist. I, 1. 3. 6. 9. 10. 11. 13. Ars poetica. Tac. Ann. I und II. Cic. de natura deorum nach der von Lüttgert vorgeschlagenen Auswahl. Im Sommer mündliche Übersetzungen aus Kühner III. 7 Aufsätze; wöchentlich ein Extemporale. *Der Direktor.* — **Griechisch:** 6 St. Plato, Apologie und Kriton. Thucyd. III. Grammatische Repetitionen; alle 3 Wochen ein Extemporale oder Exerцитium. *Der Direktor.* Hom. Ilias XIII—XXIV mit Auswahl. Sophokles' Trachinierinnen. 2 St. *Deiter.* — **Hebräisch:** 2 St. Genesis und Exodus mit Auswahl. Psalm 2. 3. 16. 17. 20. 24. 26. 29. 33. 61. 63. 67. 70. 90. Syntax nach Gesenius-Kautzsch. 4 gramm. Analysen. *Deiter.* — **Französisch:** 2 St. Gelesen Mignet's Histoire de la Révolution française. Grammatische Repetitionen. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit. *Oelker.* — **Englisch:** 2 St. Gelesen aus Macaulay's History of England und Einiges aus Thomas Moore's Lalla Rookh. *Oelker.* — **Geschichte:** 3 St. Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit bis 1648. Wiederholungen aus der alten Geschichte und aus der Geographie. *Keuffel.* — **Mathematik:** 4 St. Trigonometrie. Imaginäre Grössen. Quadratische Gleichungen mit einer und mit mehreren Unbekannten. Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Aufgaben nach Bardey. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. *Stendel.* — **Physik:** 2 St. Mechanik und mathematische Geographie. *Stendel.*

**Obersekunda.** Ordinarius: Oberlehrer *Keuffel.* — **Religion:** 2 St. Bibelkunde des Alten Testaments: Geschichte Israels, Lektüre ausgewählter prophetischen Abschnitte und Psalmen. Lebensbeschreibungen der wichtigsten Kirchenväter (nach Lüttgert). *Dunkmann.* — **Deutsch:** 2 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiek, besonders aus Nibelungen, Gudrun und Walther. Goethes Egmont, Schillers Maria Stuart. Vorträge und Deklamationen. 10 Aufsätze. *Keuffel.* — **Latein:** 8 St. Vergil. Aeneis I und II, III mit Auswahl. 2 St. *Rehren.* Liv. I—II, 1—8. Cic. orr. pro Milone und pro Sulla. Wiederholungen aus der Syntax nach Seyffert, besonders §§ 202—233 und 343—350. Mündliche Übersetzungen aus Süpffe II. Wöchentlich ein Extemporale oder Exerцитium. 3 Aufsätze. 6 St. *Keuffel.* — **Griechisch:** 7 St. Herodot VII mit Auswahl. Xenoph. Hellen. IV—VII mit Auswahl. Homer Odyss. VI—XXIII mit Auswahl. Syntax nach Koch §§ 91—130, Wiederholungen aus §§ 69—90 und aus der Formenlehre. Alle 14 Tage ein Extemporale. *Keuffel.* — **Hebräisch:** 2 St. Formenlehre nach Gesenius-Kautzsch. Lektüre nach dem Übungsbuche von Kautzsch. *Deiter.* — **Französisch:** 2 St. Gelesen Ségur, Histoire de Napoléon et de la grande armée. Grammatik beendet (nach Ploetz kurzgef. Grammatik und Method. Übungsbuch). Alle 14 Tage eine Arbeit. *Oelker.* — **Englisch:** 2 St. Grammatische Repetitionen. Gelesen aus Hume's History of England (ed. Petry) James I, Charles I. *Steffler.* —

**Geschichte und Geographie:** Römische Geschichte bis 476, spezielle Repetition der Geographie von Deutschland, Italien, Balkanhalbinsel, Ungarn, Spanien. *Erbrich.* — **Mathematik:** 4 St. Rektifikation und Quadratur des Kreises. Aufgaben aus der rechnenden Geometrie, Trigonometrie. Konstruktionsaufgaben. Potenzen. Wurzeln. Logarithmen. Eingekleidete Gleichungen vom ersten Grade mit mehreren Unbekannten. Exponentialgleichungen. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Aufgaben nach Bardey. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. *Stendel.* — **Physik:** 2 St. Magnetismus. Elektrizität. *Stendel.*

**Untersekunda.** Ordinarius: Oberlehrer Dr. *Deiter.* — **Religion:** 2 St. Bibelkunde des Neuen Testaments: Leben und Lehre Jesu nach den Synoptikern. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus paulinischen und katholischen Briefen. *Dunkmann.* — **Deutsch:** 2 St. Lessings Minna von Barnhelm, Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Wilh. Tell. Lyrisch-didaktische Gedichte von Schiller. Deklamationen und Vorträge. 10 Aufsätze. *Deiter.* — **Latein:** 8 St. Liv. XXII. Cicero de imperio Cn. Pompei, pro Archia poeta, pro rege Deiotaro. Wiederholungen aus der Syntax nach Seyffert. Mündliche Übersetzungen aus Süpffe II. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. 6 St. *Deiter.* Verg. Aen. I—III. 2 St. *Tammen.* — **Griechisch:** 7 St. Xenoph. Cyrop. 1—3. Hom. Odyss. 5—8, 255. Syntax nach Koch §§ 69—90. Wiederholungen aus der Formenlehre. Alle 14 Tage ein Extemporale. *Deiter.* — **Hebräisch:** 2 St. (mit Obersekunda). — **Französisch:** 2 St. Gelesen Voltaire's Charles XII. Grammatik nach Ploetz kurzgef. Grammatik und Übungsbuch. Alle 14 Tage eine Arbeit. *Oelker.* — **Englisch:** 2 St. Grammatik und Lektüre nach Gesenius' Elementargrammatik. *Oelker.* — **Geschichte und Geographie:** 3 St. Griechische Geschichte bis 301 vor Chr. (nach Herbst). Wiederholung der Geographie der aussereuropäischen Erdteile. *Keuffel.* — **Mathematik:** 4 St. Teilung und Inhaltsbestimmung geradliniger Figuren. Proportionalität gerader Linien. Ähnlichkeit. Proportionalität gerader Linien am Kreise. Konstruktionsaufgaben. Eingekleidete Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten. Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Potenzen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. *Stendel.* — **Physik:** 2 St. Einleitung. Chemie. Lehre von der Wärme. *Stendel.*

#### 4. Aufsätze.

a. In **Prima.** **Deutsche:** 1. *Παρις γὰρ πᾶσ' ἔν' ἂν πρῶτη τις εἶ.* (Klassenaufsatz.) 2. a) Ist der Tyrann zu beklagen? (nach Don Carlos.) 2. b) Vielen gefallen ist schlimm. 3. Erklärung des Wortes: Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben. 4. Mit welchem Recht lässt Sophokles den Philoktet auf der Bühne schreien? (Laokoon IV.) 5. Welche Schwierigkeiten stellen sich einer bildlichen Darstellung der homerischen Gedichte entgegen, und welche Versuche sind gemacht jene zu heben? (Laokoon.) 6. Mit welchem Recht hat die Geschichte dem Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg den Beinamen des Grossen gegeben, Ludwig XIV. aber verweigert? 7. Darstellung des Heldentums in Goethes Iphigenie. 8. Gang der Handlung in Goethes Iphigenie. 9. Vergessen — ein Fehler, eine Schuld, eine Tugend, ein Glück. 10. Der tragische Charakter der Goethe'schen Iphigenie. (Klassenaufsatz.)

**Lateinische:** 1. De initiis Tiberii. 2. Germanicus cum Germanis dimicans. 3. Quo iure tres viri Romulus, Camillus, Marius conditores urbis Romae appellari potuerunt? 4. De Q. Fabio Maximo. 5. Quibus potissimum in rebus cernitur Alexandri magnitudo? 6. Levitatis Atheniensium crudelitatisque in amplissimos cives exempla. 7. Coriolanus plane alter Themistocles.

b. In **Obersekunda. Deutsche:** 1. Per aspera ad astra. 2. Welche Vorbereitungen traf Hagen zur Ermordung Siegfrieds? 3. Karl der Grosse und Otto der Grosse. (Ein Vergleich.) 4. Rüdiger von Bechlarn. 5. Mit welchem Rechte nennt Herodot die Athener Griechenlands Retter. (Klassenarbeit.) 6. Durch welche Einrichtungen wurde bei den Griechen das Nationalgefühl wach gehalten? 7. Was erfahren wir in den beiden ersten Aufzügen von Goethes „Egmont“ über den Helden? 8. Inwiefern bewahrheiten sich die Worte Schillers: „Wo rohe Kräfte sinnlos walten, da kann sich kein Gebild gestalten“ an den Cyklopen? 9. Wie verteidigt Cicero den Milo? 10. Wodurch weiss Schiller in seinem Drama „Maria Stuart“ unsere Teilnahme für die Heldin zu erwecken? (Klassenaufsatz.)

**Lateinische:** 1. De Alcibiade. 2. De Xerxe et Artabano. 3. Num recte Herodotus iudicaverit Athenienses plurimum ad Graeciam servandam contulisse.

c. In **Untersekunda. Deutsche:** 1. Wodurch erweckt Lessing im ersten Aufzuge der Minna von Barnhelm unsere Teilnahme für den Major von Tellheim? 2. Die Einheit des Ortes, der Zeit und der Handlung in demselben Drama. 3. Wie soll der Schüler seine Zeit benutzen? 4. Inhaltsangabe des ersten Gesanges in Goethes Hermann und Dorothea. 5. Rede zur Sedanfeier. (Klassenarbeit.) 6. Charakteristik Hermanns in Goethes Hermann und Dorothea nach den Aussprüchen der Eltern und des Pfarrers. 7. Odysseus' Ankunft bei den Phaeaken nach Hom. Odys. VI. 8. Inhalt des Siegesfestes von Schiller. 9. Wie bethätigt Tell sein Wort: Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt? 10. Tell, der Mann der That. (Klassenarbeit.)

## 5. Aufgaben für die Abiturienten.

a. Michaelis 1890. **Deutscher Aufsatz:** Grundidee des Don Carlos. — **Lateinischer Aufsatz:** De Hannibale Carthaginiense. — **Mathematische Aufgaben:** 1. Es giebt fünf Zahlen, die eine geometrische Progression bilden und die so beschaffen sind, dass, wenn man die ersten vier addiert, die Summe 15, wenn man aber die letzten vier addiert, die Summe 30 herauskommt. Welche Zahlen sind es? 2. Ein Dreieck zu konstruieren aus:  $p - q$ ,  $\alpha$ ,  $c : w_c = m : n$ . 3. Auf einer geraden Strasse gehen gerade Nebenstrassen ab, die erste unter einem Winkel von  $30^\circ$  links, die andere unter einem Winkel von  $60^\circ$  rechts, aber erst  $1\frac{1}{2}$  Meilen weiter. Auf der ersten trifft man nach einem Wege von 4 Meilen einen Ort A, auf der zweiten nach einem Wege von  $2\frac{1}{2}$  Meilen einen Ort B. Beide Orte sind durch einen geraden Weg verbunden. Wie lang ist dieser? 4. Eine Pyramide, deren Höhe gleich  $h$  gegeben ist, sei parallel der Grundfläche durchschnitten und es sei die Schnittfläche gleich dem Produkte der beiden Abschnitte der Höhe, die Grundfläche gleich dem Produkte des oberen Abschnittes und der ganzen Höhe. Man soll die Inhalte der beiden Flächen berechnen.

b. Ostern 1891. **Deutscher Aufsatz:** Vergessen — ein Fehler, eine Schuld, eine Tugend, ein Glück. — **Mathematische Aufgaben:** 1. Der Exponent und die beiden ersten Glieder zweier geometrischen Reihen sind dieselben. Die zweite Reihe hat doppelt so viele Glieder wie die erste und ihre Summe ist  $m$  mal so gross, wie die der ersten. Wie gross sind die Summen

beider Reihen, wenn das erste Glied  $a$  und die Anzahl der Glieder der ersten Reihe  $n$  ist? 2. Ein Dreieck aus den seitenhalbierenden Transversalen zu konstruieren. 3. Auf derselben Horizontalebene stehen zwei Türme  $CE$  u.  $DF$ , in derselben Ebene ist eine Standlinie  $AB = a$  gemessen, die aber nicht in der Verlängerung der Verbindungslinie der Fusspunkte der Türme liegt. Im Punkte  $A$  ist der Höhenwinkel der Spitze  $C = \alpha$ , in  $B$  der der Spitze  $D = \beta$ , ferner sind die Horizontalwinkel  $EAF = \gamma$ ,  $EAB = \delta$ ,  $FBE = \varepsilon$  und  $FBA = \eta$  gemessen. Die Höhe der Türme und die Entfernung der Fusspunkte ist zu berechnen. 4. Aus einer Pyramide von gegebener Grundfläche  $G$  und Höhe  $H$  soll durch zwei zur Grundfläche parallele Ebenen ein Stück herausgeschnitten werden, dessen Höhe  $h$  und Volumen  $V$  gegeben sind. Man berechne den Abstand des unteren Schnittes von der Grundfläche.

## 6. Technischer Unterricht.

a. **Turnen.** Wöchentlich 6 Stunden in 3 Abteilungen. Dispensiert waren im Sommer 33, im Winter 14 Schüler. *Rehren.* — b. **Singen.** 4 Abteilungen in wöchentlich je 1 Stunde. *Dunkmann.* — c. **Fakultatives Zeichnen.** 2 Stunden. Zahl der Schüler im Sommer 21, im Winter 31. *Steffler.*

## 7. Eingeführte Lehrbücher

(exklusive Texte, Lexika, Atlanten etc.).

Fach	Bezeichnung	Für die Klassen
Religion.	Hagenbach, Leitfaden des christlichen Religions-Unterrichts . . . . .	I. II.
	Lüttgert, Hilfsbuch . . . . .	III. IV.
Deutsch.	Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch . . . . .	I—IV.
	Hoffmann, Abriss der Logik und Rhetorik . . . . .	I.
	Grammatik von Ellendt-Seyffert . . . . .	I—IV.
Lateinisch.	Süpfle, Aufgaben für obere Klassen, T. II . . . . .	II.
	Ostermann, Übungsbuch . . . . .	IV—VI.
	F. Schultz, Übungsbuch für Tertia . . . . .	III.
	Weller, Lesebuch aus Livius . . . . .	IV.
Griechisch.	Weller, lateinisches Lesebuch für Anfänger . . . . .	V.
	Koch, Schulgrammatik . . . . .	I—III.
	Spiess—Breiter, Übungsbuch . . . . .	III.
Hebräisch.	Gesenius—Kautzsch, Grammatik . . . . .	I. II.
	Kautzsch, Lesebuch . . . . .	II.
Französisch.	Ploetz, systemat. Grammatik nebst Übungsbüchern I. . . . .	I—V.
	Lüdeking, Lesebuch . . . . .	III. IV.
Englisch.	Gesenius, Elementarbuch . . . . .	II.
	Lüdeking, Lesebuch . . . . .	II.
Geschichte und Geographie.	Herbst, historisches Hilfsbuch . . . . .	I. II.
	Daniel, Lehrbuch der Geographie . . . . .	I—III.
	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie . . . . .	IV—VI.
	Jäger, Hilfsbuch f. d. ersten Unterricht i. d. alten Geschichte . . . . .	IV.

Fach	Bezeichnung	Für die Klassen
<b>Mathematik und Rechnen.</b>	Kambly, Elementarmathematik . . . . .	I—IV.
	Bardey, Aufgaben . . . . .	I—III.
	Harms, Rechenbuch . . . . .	IV—VI.
<b>Naturwissenschaft.</b>	Koppe, Anfangsgründe der Physik . . . . .	I. II.
	Leunis, analytischer Leitfaden . . . . .	III. IV.
	Wessel, Flora Ostfrieslands . . . . .	IV. III <sup>b</sup> .
<b>Schreiben.</b>	Henze, Schönschreibhefte 1—7 . . . . .	V. VI.
<b>Singen.</b>	Wessel, dreistimmige Männergesänge . . . . .	I—III.
	Stoffregen, deutscher Liederschatz . . . . .	IV—VI.

Von Ostern ab werden in der Klasse nur die Ausgaben ohne Anmerkungen (die sogenannten Textausgaben) der Klassiker benutzt werden.

## II. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

12. März 1890. Verfügung des Herrn Ministers vom 24. Februar. Trennung der Klassen Tertia und Sekunda in zwei einander nebengeordnete Abteilungen bleibt auch für das Schuljahr 1890/91 bestehen.

19. März. Themata für die Direktorenkonferenz 1891.

19. April. Verfügung des Herrn Ministers vom 3. April. Anweisung zur Ausführung der Laufübungen im Turnunterricht.

23. April. Auszug aus dem Reisebericht über den Stand und Betrieb des Turnens an den höheren Lehranstalten der Provinz Hannover.

6. Oktober. Verfügung, zur Hebung des Turnunterrichts die Dispensation möglichst zu beschränken. Es wird die Hoffnung ausgesprochen, dass Eltern und Ärzte den Direktor in dieser Richtung unterstützen werden.

31. Dezember. Verfügung des Herrn Ministers vom 27. Dezember. Der lateinische Aufsatz und die Übersetzung in das Griechische bei der Versetzung in die Prima kommen schon für den nächsten Reife-Prüfungs- bzw. Versetzungstermin allgemein in Wegfall.

7. Januar 1891. Verfügung des Herrn Ministers vom 24. Dezember 1890. Die Klassentrennung von Tertia und Sekunda bleibt. Das Schulgeld wird vom 1. April an in Sexta und Quinta auf je 100 *M.*, in Sekunda und Prima auf je 120 *M.* erhöht. Das Kommissorium der Hilfslehrer Scheller, Dr. Tammen und Steffler wird bis 31. März 1892 verlängert.

21. Januar. Verfügung des Herrn Ministers vom 10. Dezember 1890. Welche Massnahmen zu ergreifen sind, um der Tuberkulose vorzubeugen.

14. Februar. Verfügung des Herrn Ministers vom 12. Februar. Da der lateinische Aufsatz als Zielleistung weggefallen, so ist die Vorbereitung darauf in Hausaufsätzen überflüssig geworden und hat fernerhin zu unterbleiben. Das französische Versetzungsskriptum für Prima bleibt bestehen.

### III. Chronik der Anstalt.

1. Beginn des Unterrichts am 10. April.
2. Der Kandidat Dr. Fleischhauer verliess nach Beendigung des Probejahres die Anstalt, um ein Kommissorium als wissenschaftlicher Hilfslehrer am Realgymnasium zu Hildesheim zu übernehmen. — Eingeführt wurde der Kandidat Steffler, welcher ausser den von Dr. Fleischhauer erteilten Stunden den Zeichenunterricht übernahm.
3. Am 12. und 13. Juni: Inspektion durch Herrn Geh. Regierungs- und Provinzial-Schulrat Dr. Breiter.
4. 15. Juni: Feier zur Erinnerung an den Todestag des hochseligen Kaisers Friedrich. Die Rede hielt der Direktor.
5. Ausflüge der einzelnen Klassen:
  - Am 5. August nachmittags: IV und V nach dem Upstallsboom. (Koll. Dunkmann und Ballauff.)
  - Am 12. August: IV und III<sup>b</sup> nach Norddeich. (Koll. Dr. Tammen und Rehren.)
  - Am 14. August: II<sup>b</sup> und II<sup>a</sup> nach Leer. (Oberlehrer Deiter und Keuffel.)
  - Am 12. September: III<sup>a</sup> nach Norddeich. (Koll. Erbrich.)
6. Am 2. September fand die Sedanfeier statt. Den Vortrag hielt der Primaner Mennenga.
7. Am 24. September: Abschied des Herrn Direktor Dr. Draeger. Derselbe trat am 1. Oktober in den Ruhestand. Des Kaisers Majestät zeichnete ihn durch Verleihung des roten Adlerordens vierter Klasse aus. Seit Michaelis 1872 hatte Draeger der Schule vorgestanden: er nimmt die Verehrung seiner Kollegen und die Liebe aller seiner Schüler als schönen Besitz mit in sein Alter, und die Jünger wie die Männer der philologischen Wissenschaft, wo sie auch weilen mögen — ob im Inlande, ob im Auslande — sie alle kennen und schätzen den hochverdienten Gelehrten als Bahnbrecher und Führer auf dem weiten Gebiete der historischen Syntax der lateinischen Sprache.
8. Am 9. Oktober: Einführung des neuen Direktors Dr. Becher. Nach dem Gesang von v. 1 und 5 des Liedes 481 und nach einem kurzen Gebet des Kollegen Dunkmann, das sich an die Verlesung des 121. Psalms anschloss, bestieg der Herr Geh. Regierungs- und Provinzial-Schulrat Dr. Breiter das Katheder, um dem bisherigen Leiter der Anstalt Worte warmen Dankes und herzlicher Anerkennung zu widmen. Der Herr Geheimrat rühmte die wissenschaftlichen und pädagogischen Verdienste des Herrn Direktor Draeger, betonte die Schlichtheit und Gradheit seines Wesens und fügte den von Herzen kommenden Wunsch hinzu, dass demselben ein beglückter Lebensabend beschieden sein möge. Darauf ward der Unterzeichnete feierlich in sein neues Amt eingeführt mit der ausdrücklichen Versicherung, dass derselbe auf diesen Posten berufen sei ohne ein Wort der Bitte oder Bewerbung. Vielmehr hätten sich die Augen der Behörde auf ihn gerichtet wegen seines pädagogischen Eifers und wegen seines wissenschaftlichen Strebens. Nachdem ihm die Obliegenheiten seines neuen, verantwortungsvollen Berufes ebenso ernst wie warm ans Herz gelegt waren, und nachdem er durch Handschlag und Jawort auf seine Bestallung verpflichtet war, wurde ihm diese eingehändigt und er zugleich aufgefordert, nunmehr selbst seine Anschauungen über die Art und Weise darzulegen, wie er sein neues Amt zu verwalten gedenke. Der Unterzeichnete, der jetzt das Wort ergriff, dankte zuerst Seiner Majestät

dem Kaiser für die Allergnädigst vollzogene Ernennung, er dankte den hohen vorgesetzten Behörden und dem Herrn Geheimrat für das Vertrauen, das ihm geschenkt sei, er dankte dem früheren Direktor, den er schon lange als seinen Lehrer in der Wissenschaft betrachtet habe und auch fürder betrachten wolle, um dann die Herren Kollegen mit dem Ausdruck vollsten Vertrauens zu begrüßen. Seinen Schülern versprach er in leitender Stellung ein Lehrer und Erzieher zu sein in der Liebe zu Gott, in der Liebe zu Kaiser und Reich, in der Liebe zum grösseren Vaterlande und zur engeren Heimat, das nun auch seine Heimat werden solle. Mit einem *χαίρετε*, valet, Gott sei mit Euch und mit dem Gebetswunsch, dass der himmlische Vater segnend seine Hände breiten möge über Lernende wie Lehrende, dass er den früheren Direktor wie den jetzigen in seinen allmächtigen Schutz nehmen möge, schloss die Ansprache. Zum Ausgang sang die ganze Versammlung Lied 19: Unsern Ausgang segne Gott u. s. w.\*) — Am nächsten Tage wurde der Unterricht mit Verlesung des 90. Psalms begonnen; 2 Schüler traten neu in die Anstalt ein.

9. Am 18. Oktober: Feier zur Erinnerung an den Geburtstag des hochseligen Kaisers Friedrich. Die Rede hielt der Direktor.

10. Vom 13.—23. Oktober war Kollege Rehren, vom 23. Oktober bis 2. November Kollege Dunkmann zu einer zehntägigen militärischen Dienstleistung eingezogen.

11. Am 25. Oktober: Feier des 90. Geburtstages des Generalfeldmarschalls Grafen von Moltke. Die Rede hielt der Direktor.

\*) Ferdinand Becher, geboren 1850 zu Gramzow bei Jarmen in Vorpommern, erhielt seine Vorbildung auf dem Progymnasium zu Demmin und auf dem Gymnasium zu Anclam. Das letztere verliess er im Herbst 1868 mit dem Zeugnis der Reife, um auf der Universität Greifswald klassische Philologie zu studieren. Seine Studienjahre wurden durch den Feldzug 1870/71 unterbrochen, den er im Pommerschen Jägerbataillon mitmachte. Nachdem er im Juli 1875 sein Examen pro facultate docendi absolviert hatte, ging er im Herbst desselben Jahres als candidatus probandus an die Realschule I. Ordnung zu Harburg über, von wo er im Herbst 1877, inzwischen von der philosophischen Fakultät der Universität Jena zum doctor philosophiae promoviert, an die Königliche Klosterschule zu Ilfeld am Harz berufen wurde. Im Herbst 1877 ward er zum Oberlehrer befördert. Am 28. August 1890 geruhte Seine Majestät der Kaiser und König Allergnädigst, ihn zum Gymnasialdirektor zu ernennen, und am 9. September übertrug Seine Excellenz der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten ihm das Direktorat des hiesigen Gymnasiums zum 1. Oktober.

Im Druck sind von ihm erschienen:

Rezensionen (kleinere und grössere): im Philologischen Anzeiger, in der Wochenschrift für klassische Philologie, in der Philologischen Rundschau, in der Neuen Philologischen Rundschau, im Litterarischen Zentralblatt, in der Deutschen Litteraturzeitung, im Gymnasium, in der Zeitschrift für das Gymnasialwesen.

Abhandlungen (kleinere und grössere): im Philologus, im Rheinischen Museum, im Hermes, im Archiv für lateinische Lexikographie.

Zugleich ist er Mitarbeiter am Jahresbericht über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft, herausgegeben von Bursian und Iwan von Müller: er hat den Quintilian übernommen und den ersten Bericht über die Litteratur zu dem Rhetor aus den Jahren 1880—1887 im 51. Bande p. 1—82 (1887) ausgehen lassen.

Programme sind von ihm 3 erschienen: 1. De Ciceronis quae feruntur ad Brutum epistulis. Harburg 1876. 2. Quaestiones grammaticae et criticae ad Quintiliani libri decimum. Nordhausen 1879. 3. Über den Sprachgebrauch des Caelius. Nordhausen 1888.

Ausserdem sind von ihm 2 Totenfestreden gedruckt, die er zur Erinnerung an frühere Angehörige des Klosters Ilfeld gehalten hat, die eine in der katechetischen Vierteljahrsschrift XVIII 1 p. 33 u. f., die andere in einem besonders erschienenen Bericht, Nordhausen 1888.

Eine Ausgabe der 12 Bücher institutio oratoria des Quintilian bei B. G. Teubner ist von ihm in Vorbereitung. Voranzeige in den Teubnerschen Mitteilungen 1887 Nr. 6 p. 99.

12. Am 1. Dezember fiel der Unterricht wegen der Volkszählung aus.

13. Am 2. Dezember früh in der Andacht erinnerte der Direktor in kurzer Ansprache an die unsterblichen Verdienste des Grossen Kurfürsten um den brandenburgisch-preussischen Staat. Auf Allerhöchsten Befehl Seiner Majestät des Kaisers und Königs hatten am Tage zuvor die öffentlichen Gebäude, auch unser Gymnasium, geflaggt: am 1. Dezember vor 250 Jahren hatte der Grosse Kurfürst die Zügel der Regierung ergriffen.

14. Am 20. Dezember: Weihnachtsfeier. Den Vortrag hielt der Primaner Janssen.

15. Am 27. Januar: Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs. Die Festrede hielt der Direktor. Ausgehend von der Bedeutung, die der Geburtstag unseres Kaisers für die Schule habe, gab Redner Fingerzeige für die Würdigung der Minna von Barnhelm in ästhetischer, ethischer und nationaler Beziehung.

16. Am 9. März: Feier zur Erinnerung an den Todestag des hochseligen Kaisers Wilhelm. Die Rede hielt Oberlehrer Keuffel.

17. Am 12. März, nachmittags  $1\frac{1}{2}$  Uhr: Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.

18. Am 18. März, vormittags 11 Uhr: Schlussandacht, Verkündigung der Versetzungen durch den Direktor und Austeilung der Zeugnisse durch die Klassen-Ordinarien.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### A. Frequenztafel für das Schuljahr 1890/91.

	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand 1. Februar 1890 . . . . .	17	7	24	12	26	23	24	16	149
2. Abgang bis Schluss 1889/90 . . . . .	7	0	0	0	1	2	0	1	11
3a. Zugang durch Versetzung Ostern . . . . .	7	14	12	24	18	21	12	0	108
3b. Zugang durch Aufnahme Ostern . . . . .	0	0	1	0	2	1	2	17	23
4. Frequenz Anfang 1890/91 . . . . .	17	14	18	24	21	25	16	20	155
5. Zugang im Sommersemester . . . . .	0	0	0	1	0	0	2	0	3
6. Abgang im Sommersemester . . . . .	1	2	2	0	1	1	1	1	9
7a. Zugang durch Versetzung Michaelis . . . . .	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7b. Zugang durch Aufnahme Michaelis . . . . .	0	0	0	0	1	0	1	0	2
8. Frequenz Anfang Wintersemester . . . . .	16	12	15	25	21	24	18	20	151
9. Zugang im Wintersemester . . . . .	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10. Abgang im Wintersemester . . . . .	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11. Frequenz 1. Februar 1891 . . . . .	16	12	15	25	21	24	18	20	151
12. Durchschnittsalter 1. Februar 1891 . . . . .	19	18	17	15	14	13	$12\frac{1}{2}$	10	—

### B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Juden.	Einh.	Ausw.
1. Am Anfang des Sommersemesters . . . . .	146	9	3	116	42
2. Am Anfang des Wintersemesters . . . . .	137	11	3	109	42
3. Am 1. Februar 1891 . . . . .	137	11	3	109	42

### C. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst

haben erhalten Ostern 1890: 20 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: 6. Michaelis ist 1 Schüler mit dem Einjährigen-Zeugnis in einen praktischen Beruf übergetreten.

### D. Übersicht über die Abiturienten.

Unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungs- und Provinzial-Schulrats Dr. Breiter sind zwei Reifeprüfungen abgehalten worden. Am 16. September 1890 bestand die Prüfung:

Namen.	Tag der Geburt.	Stand und Wohnort des Vaters.	Konfession.	Wie lange in Prima?	Beruf.
J. Gerdes	12. Mai 1870	Mühlenbesitzer zu Plaggenburg	lutherisch	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Jahre	Theologie
Am 26. Februar 1891 bestanden die Prüfung:					
J. Elster	13. Dezbr. 1869	Superintendent zu Riepe	lutherisch	3 Jahre	Theologie
S. Mennenga	14. März 1871	Landwirt zu Hauen	reformiert	2 „	Kaufmannsfach
H. Weitz	28. Januar 1872	weil. Kaufmann zu Riepe	lutherisch	2 „	Theologie
Fr. Janssen	12. Oktbr. 1872	Regierungs-Sekretär zu Aurich	lutherisch	2 „	Theologie
R. Elster	13. Mai 1871	Superintendent zu Riepe	lutherisch	2 „	Medizin
G. Schulze	8. Mai 1871	Regierungs- und Schulrat zu Aurich	evangelisch	2 „	Kaiserliche Marine
F. Fenger	2. Dezbr. 1872	Direktor der Ostfriesischen Sparkasse zu Aurich	katholisch	2 „	Medizin
K. Wolfes	2. Dezbr. 1870	weil. Medizinalreferent Dr. med. zu Aurich	lutherisch	2 „	Postfach
A. Jilden	15. Septbr. 1871	weil. Navigationslehrer zu Timmel	lutherisch	2 „	Medizin

Weitz und Janssen wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

### V. Sammlungen von Lehrmitteln.

#### Die Bibliothek.

Es wurden angeschafft: Die Fortsetzungen vom Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Wochenschrift für klassische Philologie; Allgemeine deutsche Biographie; Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit; Historisches Taschenbuch; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Gnetschel-Bornemann, Jahrbuch der Erfindungen; Monatsschrift für das Turnwesen; Mushacke's Schulkalender. — Killmann, Direktoren-Versammlungen des Königreichs Preussen; Warnkross, Register zu den Direktoren-Versammlungen; G. v. Gossler, Ansprachen und Reden; Heidrich, Handbuch für den Religionsunterricht, 2 Bde.; Roscher, Ausführliches Lexikon der griechischen und römischen

Mythologie I, 1 und 2; Klotz, Grundzüge der altröm. Metrik; Menge-Preuss, Lexikon zu Caesar; Teuffel-Schwabe, Geschichte der römischen Litteratur; Bursian-Müller, Jahresbericht über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft; Holtzmann, Lehrbuch der historisch-kritischen Einleitung in das neue Testament; Schütz, Sophokleische Studien; Sophokles' Trachiniae ed. Wecklein; Livius XXI—XXIII erklärt von Müller; Livius vol. III et IV ed. Luchs; Manili astronomicon libri 5 ed. Jacob; Sili italici punica I ed. Bauer; Cicero de finibus erklärt von Holstein; Weidners Kommentar zu Vergils Aeneis I und II; Ciceros Rede de imperio Cn. Pompei erklärt von Thümen; Caesars Commentarii erklärt von Kraner; Caesar de bello civili erklärt von Hofmann; Ciceronis disputationes Tusculanae ed. C. F. W. Müller, 12 Exemplare; M. Schneidewin, Die Horazische Lebensweisheit; Krebs-Schmalz, Antibarbarus der lateinischen Sprache, 2 Bde.; Neue-Wagner, Formenlehre der lateinischen Sprache, 2. Bd.; Fügner, Livius XXI—XXIII mit Verweisungen auf Caesars bellum Gallicum; Rembrandt als Erzieher; Pfister, Verdeutschungswörterbuch des deutschen Wehrtums; Frick, Wegweiser durch die klassischen Dramen, 2 Bde.; Scherer, Deutschland im Liede; Wehner, Gedicht-Sammlung für Schulfeste; Schillers Wilh. Tell erklärt von Funke; Müller-Frauenstein, Handbuch für den deutschen Sprachunterricht II; Stadelmann, Aus der Regierungsthätigkeit Friedrich des Grossen; v. Heyden, Die Tracht der Kulturvölker Europas; v. Sybel, Die Begründung des deutschen Reiches durch Wilhelm I., Bd. IV und V; Schilling, Quellenbuch zur Geschichte der Neuzeit; Nirnheim, Hamburg und Ostfriesland; Buchholz, Charakterbilder aus Europa, Amerika und Australien; Kraepelin, Leitfaden für den botanischen Unterricht; Wessel, Abbildungen zur Flora von Ostfriesland.

Für die Schülerbibliothek: Deutsches Dichterheim, 10. Jahrgang; Der gute Kamerad; Volz, Unsere Kolonien; Jephson-Stanley, Emin Pascha und die Meuterei in Aequatoria, übersetzt von Wobeser; Kutschmann, Im Zauberbann des Harzgebirges; Müller-Bohn, Graf Moltke; Ibsen, Gesammelte Werke; Werner, Ein deutsches Kriegsschiff in der Südsee.

An Geschenken gingen ein: Die Fortsetzungen von Händels Werken; die Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen, Jahrgang 1890, vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium; Wessel, Flora Ostfrieslands, von der Verlagsbuchhandlung Deichmann in Leer; Leunis, Analytischer Leitfaden, Zoologie und Botanik; Ebeling, Schulwörterbuch zu Homers Odyssee und Ilias; Votsch, Ulrich von Hutten nach seinem Leben und seinen Schriften; Strack, Vollständiges Wörterbuch zu Xenophons Anabasis; Kohlrausch, Die deutschen Freiheitskriege, von der Hahn-schen Verlagsbuchhandlung in Hannover; Draeger, Triumph der Liebe und Martin, der reiche Schulz, von Herrn Direktor Dr. Draeger.

## 2. Das physikalische und das naturhistorische Kabinet

wurden durch diverse Anschaffungen erweitert.

## VI.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 2. April, morgens 8 Uhr. Die Anmeldung zur Aufnahme und die Prüfung der Angemeldeten findet Mittwoch, den 1. April, von 10 Uhr ab auf dem Schulsaal statt. Vorzulegen sind ein Impfschein und von Schülern, welche das zwölfte Lebensjahr überschritten haben, ein Attest über die Revaccination, von jedem event. ein Zeugnis der früher besuchten Schule und die Schulhefte des letzten Vierteljahres. Schüler evangelischer Konfession müssen auch einen Taufschein vorzeigen. Die in Sexta aufzunehmenden Schüler haben Papier und Feder mitzubringen. Die Wahl der Wohnung hängt von der Genehmigung des Direktors ab.

**Dr. Ferd. Becher,**  
Königlicher Gymnasialdirektor.